4. Beilage zu Nr. 284 des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Mittwoch den 4 Dezember 1907.

Stadtverordneten-Sitzung.

Halle a. S., 2. Dezember.

Vorsteher: Geh. Kommerzienrat Steckner.

Eingegangen sind Proteste gegen die Giltigkeit der Wahlen der Herren Dr. Steinbrück, Borges, Dr. Brandes und Dr. Bangert als Stadtverordnete. Der Protest, welcher sich gegen die Wahl des Herrn Dr. Bangert wendet, ist verspätet eingegangen. Gegen Dr. Steinbrück wird geltend gemacht, daß derselbe nicht zur Einkommensteuer veranlagt sei, während die Herren Borges und Dr. Brandes die preußische Staatsangehörigkeit nicht besitzen sollen. Die Proteste gehen zur Vorprüfung an den Rechts- und Verfassungsausschuß.

Ferner ist zu erwähnen eine Petition des Haus- und Grundbesitzervereins Halle-Trotha gegen Einrichtung eines Ortsstatuts, betreffend Reinigung der Bürgersteige. Die Eingabe wird dem zuständigen Ausschusse überwiesen.

1 fällt aus.

2 bis 6. Die Entlastung folgender Rechnungen wird ausgesprochen: Landwehrbezirksamts-Mieferstattungsfonds für 1905, Wasserwerkskasse für 1903. Rechnungen des Schlachthofs für 1905, der Sparkasse für 1905 und des Gleichstellungsfonds für 1903. Bei der Rechnung des Gleichstellungsfonds werden zur Deckung eingetretener Ueberschreitungen 421,57 Mk. nachbewilligt. (Berichterstatter: St.-V. Beige, Daniel, Probst und Borchert.)

7 fällt aus.

8. Der Gemeinde-Kirchenrat der Paulus-Gemeinde ist wiederholt bei dem Vorstande der Stiftung „Adelheidstift" dahin vorstellig geworden, daß ihm zum Betriebe der Kinderbewahranstalt ein größerer Zuschuß als bisher gewährt werden möge. Insbesondere ist es ihm nicht möglich, mit dem bisher gewährten Zuschuß die Anstalt beständig geöffnet zu halten, am Mittagessen zu geben, wie das von den anderen Kinderbewahranstalten der Stadt schon seit langer Zeit geschieht. Der Gemeinde-Kirchenrat ist — mit Recht — der Ansicht, daß die Anstalt ihren Zweck nur halb erfüllen könne, wenn den Eltern nicht die Möglichkeit gegeben sei, ihre Kinder den ganzen Tag der Anstalt anzuvertrauen, daß die Anstalt gegenüber den anderen Kinderbewahranstalten nicht konkurrenzfähig bleibe, endlich daß unsolche dieser Umstände viele evangelische Eltern gezwungen würden, ihre Kinder den katholischen Anstalten anzuvertrauen, zumal da die in der Umgebung befindlichen evangelischen Anstalten der Doppelanstalt von Hemmeterstraße wegen Ueberfüllung Aufnahme nur selten gewähren können. Es ist hierdurch hingewiesen, daß sowohl der Stifter als auch das Statut vom 13. August 1883 (§ 5 Absatz 3) ausdrücklich eine freie vollständige Bestätigung der Kinder vorsehen haben, soweit es die Zinsen des Stiftungskapitals zulassen. Die Einnahmen der Stiftung, welche fast ausschließlich aus den Mieten der an die Arbeiter der Zeitzischen Fabrik vermieteten Wohnungen bestehen, reichen kaum dazu hin, die Kosten für den bisherigen Umfang für Beheizung, bauliche Unterhaltung u. s. w. zu decken. Auch die durch den Nachtrag vom 23. September 1904 zugelassene, seit 1. Juli 1905 in Kraft getretene Erhöhung der Mieten um ca. 25 Proz. genügt nicht, um den Wünschen des Gemeinde-Kirchenrats zu entsprechen. Dazu kommt, daß die Kosten für bauliche Unterhaltung der Gebäude, je älter sie werden, immer mehr zu nehmen. Eine Erweiterung der Anstalt und Verbesserungen sind nach Ansicht des Vorstandes sowohl als nach der des Magistrats dringend wünschenswert, aber eben mangels genügender Geldmittel nicht durchführbar. Als erhebliche Mängel der Anstalt werden u. a. folgende Tatsachen empfunden: Die Höhe des Zimmers, ist welchem sich die Kinder aufzuhalten müssen, ist eine unzulängliche wie schon vor Jahren auch der Kreisarzt bestätigt hat. Ferner fehlt ein Nebenraum, in dem sich die Kinder aufhalten können, während der Hauptraum gelüftet wird, was sich im Winter namentlich mehrere Male am Tage als notwendig erweist. Auch fehlt es an einer offenen Veranda, in der sich die Kinder bei regnerischem und feuchtem Wetter an nicht zu kalten Tagen aufhalten können. Der Vorstand der Stiftung hat daher mit dem Magistrat die Verschiedenheit der Wünsche des Gemeinde-Kirchenrats auseinander, aber eine abermalige Erhöhung der Mieten zur Gewinnung weiterer Einnahmen als unzweckmäßig und auch wohl nicht der Ansicht des Stifters entsprechend, abgelehnt. Er hat vielmehr, um eine gründliche dauernde Besserung der finanziellen Verhältnisse der Stiftung zu ermöglichen, den Vorschlag gemacht, einen Teil des Stiftungsgrundstücks, und zwar das Vordergebäude an der Reilstraße, als Bauland zu verkaufen und so die Zinsen-Einnahme der Stiftung zu vermehren. Da jedoch die staatliche Aufsichtsbehörde einen Verkauf von Stiftsland auf Grund des jetzt gültigen Statuts nicht genehmigen zu können erklärt hat, so macht sich der Erlaß eines zweiten Nachtrages zum Statut erforderlich. Nach dem Parzellierungsplan des städtischen Tiefbauamtes vom 3. Dezember 1906 würden an der Reilstraße verkauft werden können 3 Baustellen mit 18 beziehungsweise 20 m Straßenfront in Größe von 580, 580 und 610 qm. Es liegt auf der Hand, daß durch den Verkauf dieser 3 Baustellen dem Stiftungsvermögen ein recht erheblicher Kapitalzuwachs zufließen wird, dessen Zinsen es ermöglichen werden, die notwendigen und wünschenswerten Verbesserungen und Erweiterungen auszuführen. Auch nach dem Verkaufe der 3 Baustellen würde noch ein genügend großes Gelände für alle Stiftungszwecke übrig bleiben. Allerdings werden dann einige der Mieter Garten- und Ackerland nicht mehr erpachten können, was aber unbedenklich ist, weil der Hauptzweck der Stiftung nicht die Gewährung von billigen Wohnungen mit Garten- und Ackerland, sondern die Unterhaltung einer Kinderbewahranstalt ist, weil ferner manche Mieter auf Gartenland und Ackerland nicht viel Wert legen und weil endlich auch manchen Gartenäckern wegen der hohen Nachbarhäuser wenig oder garnichts wächst. Verammlung genehmigt einen Nachtrag zum Statut der erwähnten Stiftung, welcher die Veräußerung des westwärts Grund und Boden's zum Ausschließung des Erlöses zum Stiftungskapitale ermöglicht. (Berichterstatter: St.-V. v. Blume.)

Als von 5 Uhr der Vorsteher die öffentliche Sitzung schließen wollte, erklärte St.-V. Thiele, daß in diesem Jahre nun schon wieder die Tagesordnung in knapp einer halben Stunde erledigt worden sei, während in früheren Jahren vor Weihnachten die Verammlung die vorliegende Arbeit habe kaum erledigen können. Es sei merkwürdig, daß in diesem Jahre auch der Verwaltungsbericht des Magistrats, der somit anfangs November erstattet worden sei, noch nicht vorliegt, dessen Besprechung man somit eine Sitzung hätte widmen können. Wohnungsfrisch werde ich die Anfrage, aber im Januar unumgänglich hinzu. Es sei jetzt offenbar an Beratungsmaterial fehlt, so ist es nicht notwendig, jetzen Montag zu einer Sitzung zusammenzutreten.

Der Vorsteher bemerkt dazu, daß die Sitzung voll ausgefüllt worden wäre, wenn die Vorlage des Magistrats wegen der Reinigung der Bürgersteige in dem Ausschusse zur Erledigung gekommen wäre. Weiter teilte der Vorsteher mit, daß im Laufe des Dezember der Etats-Ausschuß noch zu einer zwangslosen Besprechung über die Verhältnisse des Etats und event. Einführung der Wertzuwachssteuer zusammen treten wolle.

Erster Bürgermeister Dr. Rive wies darauf hin, daß nach gesetzlicher Bestimmung im Januar vorzulegen und dieser Bestimmung werde der Magistrat entsprechen. Der Verwaltungsbericht ist seit Wochen, ja seit Monaten fertig gestellt, der Magistrat sei aber von der Buchdruckerei im Stiche gelassen worden. Die Druckerei habe aber die Fertigstellung bis Mitte Dezember versprochen und der Bericht werde bestimmt den Stadtverordneten noch vor Weihnachten zugehen.

Sportnachrichten.

* **Fußball.** Anschließend an den gestrigen Bericht über das Spiel H. F. C. von 1890 i. H. F. C. Hohenzollern II werden wir noch gehören, die Aufstellungen der beiden Mannschaften anzuführen. H. F. C. 96 II Tor: Moritzes, Verteidiger: Fuß, Triebel, Läufer: Hildmann, Thimus, B. Schmidt, Stürmer: A. Schmidt, Gnist, Eine, Busse, Blankenburg. H. F. C. Hohenzollern II Tor: Fränzel, Verteidiger: Richter, Griesjonow, Läufer: Hayn, Hillemann, Hagemeier, Stürmer: Ernst, Franke, Wolff, Hecht, Weihrauch.

Sportbrüder I und Fortuna I standen sich am Sonntag gegenüber: 6:0. Halbzeit 5:0 für Sportbrüder. Auch Wiederholung kann Sportbrüder nur 1 Tor erzielen, da Fortuna die Mannschaft zurückzieht, um eine zweitmalige Fortzug zu verhindern. Der beste Mann auf dem Platze war Weiele. Wochenspiel beweist sich als bester Torschütze, welcher allein 4 Tore auf sein Konto brachte. — Die nächste Verammlung findet Sonntag den 8. Dezember im Vereinslokal „Mansfelderhof" statt.

Merseburg: Das Freundschaftsspiel zwischen den Seminaristen und Halle 96 III endete nach lebhaftem, offenem Kampfe mit einem knappen Sieg 96 gegen 5:4.

Leipziger F.-Cl. „Preußen" I. — Lettiner F.-Cl. „B. f. B." I. 1:9. Vergangenen Sonntag standen sich in Leipzig obige Mannschaften zum erstenmale im Wettspiel gegenüber, wobei es „B. f. B." gelang „Preußen" mit 1:9 zu schlagen. Halbzeit 2:1. Für „B. f. B." spielten Tor: Friedrich; Verteidiger: Krause, Jürgens; Hal: Haak, Koch; Rechte: Stürmer: Reinicke, Korn, Knaut, Brümme, Ecke. Die Tore verteilen sich auf: Knaut 4, Ecke 2, Krause 1, Korn 1, Reinicke 1. Nächsten Sonntag treffen sich „B. f. B." I. — Merseburger B.-Cl. „Preußen" II. im Retourspiel auf dem Platze „B. f. B."

Kirchliche Nachrichten.

Halle-Trotha: Mittwoch den 4. Dezember abends 7 Uhr Adventsandacht der Diakonin Donath.

Wetterbericht des „General-Anzeiger".

Voraussichtliches Wetter am 4. Dezember 1907.

Trübes Wetter mit Neigung zur Aufheiterung, mild. Temperatur, zeitweise Regen.

Oeffentliche Wetter-Ansage für 4. Dezember.

Vielfach heiter, aber veränderlich, zeitweise leichte Niederschläge; windig; mild.

22. Ziehung der 5. Klasse 217. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Ohne Gewähr.)

(Kein Gewähr bis 4. Dezember 1907.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

2. Dezember 1907, vormittags. Nachdruck verboten.

2229 [500] 2426 [500] 2610 [500] 2699 [500] 2951 [500] 3021 [500] 3320 [500] 3423 [500] 3463 [500] 3763 [3000] 3803 [500] 4033 [500] 4737 [500] 5 [500] 8 [500] 11 [500] 14 [500] 16 [500] 17 [500] 19 [500] 20 [500] 21 [500] 22 [500] 24 [500] 25 [500] 26 [500] 27 [500] 28 [500] 29 [500] 30 [500] 31 [500] 32 [500] 33 [500] 34 [500] 35 [500] 36 [500] 37 [500] 38 [500] 39 [500] 40 [500] 41 [500] 42 [500] 43 [500]

Handel und Verkehr.

* Die Zentrale für Spiritusverwertung gibt für die neuliche Erhöhung des Verkaufspreises um 6 Mk. pro Hektoliter gegenüber der Steigerung des Abschlagspreises an die Brenner um 3 Mk., welche Differenz den Beirat der Spiritusbrenner zur Niederlegung seines Amtes veranlasste, jetzt folgende Erklärung ab: „Zur Aufbringung der Abschlagspreis-Aufbesserung wäre eine Erhöhung der Verkaufspreise um 3 Mk nicht genügend gewesen. Da einerseits nach den Bestimmungen des Hauptvertrages die gesamte Produktion gleichmässig am Erlöse teilnimmt und andererseits den Brennern ein tatsächlicher wirksamer Anreiz zu erhöhtem Betriebe gegeben werden soll, muss die Einnahme ausreichen, um die volle diesjährige Spirituserzeugung um 3 Mk. höher zu bezahlen, als bisher in Aussicht genommen war. Zur Deckung der hierzu benötigten Geldmittel verbleibt jedoch nur der Absatz von wenig über zehn Monaten, wobei noch besonders ins Gewicht fällt, dass der überaus starke Warenabzug seit dem 1. Oktober als die Befriedigung des Bedarfs von 2 bis 2½ Monaten angesehen werden muss. Ausserdem trägt zu den erhöhten Einnahmen bei weitem nicht der gesamte inländische Absatz bei. Auf denaturierten Spiritus ist die Preiserhöhung überhaupt nicht ausgedehnt worden, und der Verbrauch zur Essigfabrikation zahlt vermöge des Essigrabattes nur die Hälfte des Preisaufschlags. Um 3 Mk. pro Hektoliter auf die gesamte diesjährige Spiritusproduktion herauszuwirtschaften, muss sonach der verbleibende Verbrauch von Trinkbranntwein mit annähernd 6 Mk. pro Hektoliter herangezogen werden.

* Der Grundpreis für Kupferschalen ist vom 2. Dezember ab um 7 Mk. auf 205 Mk. für 100 kg erhöht worden.

---

* Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz Riebeck & Co., A.-G., Leipzig. Die Generalversammlung, in welcher 24 Aktionäre mit 1266 Stimmen vertreten waren, genehmigte einstimmig das Rechnungswerk und setzte die sofort zahlbare Dividende auf 10 Proz. fest. Der Vorsitzende bemerkte in Ergänzung des Geschäftsberichtes, dass die Aussichten auf das diesjährige Geschäftsjahr inzwischen dadurch noch ungünstiger geworden seien, als die Einführung der städtischen Biersteuer in Leipzig zu befürchten sei. Hoffentlich würden die Leipziger Stadtverordneten zu der Einsicht kommen, dass es jetzt eine ausserordentlich schwere Bedrückung der Leipziger Brauereien und der Gastwirte sein würde, wenn nach den schweren Kämpfen und Belastungen, die das vorige Jahr mit seiner Brausteuererhöhung, seinen Zollerhöhungen und dem Bierkrieg gebracht hat, die Brauereien und Wirte schon wieder schwere finanzielle Opfer bringen sollten. Jeder unbefangen Prüfende müsse sich doch wohl sagen, dass es jetzt an der Zeit sei, die Braunindustrie und den Gastwirtsstand erst einmal in Ruhe zu lassen, so dass sich diese nach der schweren Krise, die sie durchgemacht haben, wieder kräftigen können. Die turnusmässig ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder Kommerzienrat Friedrich Reinhard-Leipzig und Rentier Carl Baumann-Erfurt wurden wiedergewählt. — Die Dividende gelangt von heute ab zur Auszahlung in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

* Waldauer Braunkohlenindustrie-A.-G. Die gestrige ausserordentliche Generalversammlung hatte über den Ankauf von Braunkohlenfeldern in den Fluren von Hohenmölsen, Profen und den Nachbargemeinden zu beschliessen. Es wurde mitgeteilt, dass es der Verwaltung gelungen sei, sich bis zum 31. Dezember 2500 Morgen guter Braunkohle zum Einheitspreise von 1200 Mk. anstellen zu lassen. Die Generalversammlung genehmigte den Ankauf sowie die Bedingung, dass der Kaufpreis von 3 Millionen in acht jährlichen Raten gezahlt werden solle. Die Mittel sollen durch Erhöhung des Aktienkapitales sowie durch eine Anleihe beschafft werden. Die definitive Beschlussfassung darüber bleibt einer späteren Generalversammlung vorbehalten.

* Zuckerraffinerie Tangermünde Fr. Meyers Sohn, Aktiengesellschaft. Im verflossenen Geschäftsjahre, dem zweiten der Gesellschaft, an der die Berliner Handelsgesellschaft beteiligt ist, wurden laut Rechenschaftsbericht 1 836 106 D.-Ztr. Rohzucker verarbeitet. Bei 272 905 (424 523) Mk. Abschreibungen werden 5 (12) Prozent Dividende vorgeschlagen. Ueber die Beteiligungen ist zu berichten, dass die Konservenfabrik von James Keller & Sohn 4 Proz für 10 Monate und die Tangermünder Schokoladenfabrik, G. m. b. H., 10 Proz. für ihr Geschäftsjahr vom 1. Juni 1906 bis 31. Mai 1907 verteilen konnten. Der Betrieb in beiden Fabriken entwickelt sich befriedigend. Bei dem Rückgang aller Börsenwerte erleidet die Gesellschaft an den vorwiegend zu Kautionszwecken hinterlegten Wertpapieren einen Kursverlust von 59 253 Mk. Dieser Betrag soll dem Dispositionsfonds entnommen werden. Die Aussichten für das neue Betriebsjahr dürfen als nicht sehr günstig bezeichnet werden, obwohl der Absatz bisher gut gewesen und das Unternehmen in allen Abteilungen sehr stark beschäftigt ist. Die Preise für Säcke und Kisten, die hohen Wasserfrachten, der teure Geldstand und die sehr mässigen Spannungen werden es auch in dieser neuen Kampagne schwer machen, nutzbringende Geschäfte abzuschliessen.

* Maschinenbau-Akt.-Ges. Markt-Redwitz, vormals Heinrich Rockstroh in Markt-Redwitz i. B. Die Generalversammlung beschloss die Ausschüttung von 10 (9) Proz. Dividende. Die Gesellschaft ist in allen Abteilungen voll beschäftigt und der Geschäftsgang war bisher so befriedigend, dass die Aussichten als günstige zu bezeichnen sind.

* Nordsee-Werke, Emden. Die ausserordentliche Generalversammlung beschloss die Erhöhung des Grundkapitals um 1 150 000 Mk. durch Ausgabe von Vorzugsaktien mit den gleichen Rechten wie die durch den Generalversammlungsbeschluss vom 17. Juli durch Zuzahlung entstandenen zu pari. Neugewählt wurden in den Aufsichtsrat Oberbürgermeister Fürbringer, Dr. Zorn, die Senatoren Metger, Klassen und Direktor Zimmermann, sämtlich in Emden, Bankdirektor Hinsberg (Barmer Bankverein), A. Frielingshaus, Oberst Cramer, Bergrat Kleine und Konsul Esser.

Berliner Produktenbörse vom 2. Dezember.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen, inländ. 219,00—223,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai 230,00 Mk.

Roggen, inländ. 207,00—208,50 Mk. ab Bahn und frei Mühle.

Hafer, märk., mecklenb., pommer., preuss. pos. u. schles. feiner 184,00—194,00 Mk., mittel 175,00—183,00 Mk., gering 170,00 bis 174,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Mais, amerikanischer mixed 169,00—171,00 Mk., runder 157,00 bis 162,00 Mk. frei Wagen.

Gerste, inländische Futterware, mittel und gering 167,00 bis 174,00 Mk., gute 175,00—183,00 Mk., russ. und Donau leichte 153,00—156,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Erbsen, in- und ausländ Futterware mittel 193,00—196,00 Mk., feine Futtererbsen und Taubenerbsen 197,00—202,00 Mk., kleine Kochwaare 230,00—250,00 Mk., Viktoria-Erbsen 240,00 bis 280,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Bohnen, weisse, kurze 220,00—250,00 Mk., lange 250,00 bis 280,00 Mk. ab Bahn.

Weizenmehl 00 29,75—31,75 Mk.

Roggenmehl 0 u. 1 27,50—29,20 Mk.

Weizenkleie 12,50—13,50 Mk.

Roggenkleie 13,00—14,00 Mk.

Preise um 2¾ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Schwankend. Dezbr. 221,00 Mk., Mai 1908 229,25 Mk.

Roggen. Tendenz: Schwankend. Dezember 213,00 Mk., Mai 1908 214,25 Mk.

Hafer. Tendenz: Matt. Dezbr. 170,50 Mk., Mai 1908 177,25 Mk.

Mais. Tendenz: Fester. Dezember 154,25 Mk., Mai 1908 151,75 Mk

Rüböl. Tendenz: Fester. November —,— Mk., Dezember 69,70 Mark, Mai 1908 70,70 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Montag 2. Dezember, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per Dezember 31¼ Gd., per März 31½ Gd., per Mai 31¾ Gd., per September 32¼ Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Montag 2. Dezember. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 8,95—9,02½. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 7,45—7,55. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade 1 ohne Fass 18,75. Krystallzucker 1 mit Sack —,—. Gem. Raffinade m. S. 18,50—18,75. Gem. Melis I m. S. 18,00—18,25. Stimmung: Ruhig, stetig. Rohzucker I. Produktion Transit frei an Bord Hamburg per Dezember 18,85 Gd., 18,95 Br., per Januar 19,05 Gd. 19,15 Br., per Februar 19,20 Gd., 19,30 Br., per Mai 19,65 Gd., 19,70 Br., per August 19,95 Gd., 20,00 Br. Ruhig.

Hamburg, Montag 2. Dezember, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88° Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Dezember 19,00, per Januar 19,30, per März 19,55, per Mai 19,90, per August 20,25, per Oktober 20,60. Fest.

Petroleum.

Hamburg, 2. Dezember. Petroleum behauptet, Standard white loco 7,55.

Antwerpen, 2 Dezember. Petroleum. Raff. Type weiss loco 22 bez. u. Br., Dezember 22 Br., Januar 22¼ Br., März 22½ Br. Tendenz: Fest.

Zahlungs-Einstellungen.

Ueber die ausgestellten Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkursgerichts ist, wo nötig, in Klammern beigefügt: die Daten sind: der Eröffnungstermin, der Anmeldetermin, die erste Gläubigerversammlung und der Prüfungstermin.

Kaufmann Eckhardt Ritter in Osterode (28/11, 3/1, 18/12, 11/1).

Kaufmann C. Ebert in Sellin (Bergen, Rügen, 23/11, 19/12, 21/12, 30/12).

Kreditverein der Oranienburger Vorstadt, e. G. m. b. H., in Berlin (27/11, 1/2, 24/12, 14/2).

Kaufmann Andreas Sonnichsen in Berlin (29/11, 12/1, 21/12, 23/1).

Fr. M. Dietrich, Inhaber eines Installationsgeschäfts, in Chemnitz (28/11, 11/1, 23/12, 23/1).

Kohlenhändler F. M. Hanicke in Hausbrücke (Freiberg, 28/11, 17/12, 27/12, 27/12).

Kaufmann Karl Schicht in Görlitz (28/11, 20/1, 13/12, 5/2).

Apotheker E. Enders (Nachlass) in Gumbinnen (27/11, 24/12, 7/1, 7/1).

Metallwarenfabrikant Jos Hörmann in Nürnberg (28/11, 31/1, 28/12, 15/2).

Kaufleute Fr. Knörle und Bernh. Ritz, Inh. der Fa. Knörle und Ritz, in Ravensburg (28/11, 16/12, 23/12, 23/12).

Materialwarenh. H. A. Beyer in Geringswalde (Rochlitz, 27/11, 14/12, 21/12, 21/12).

Kaufmann Kasimir Mikolajczak in Schrimm (29/11, 31/12, 8/1, 8/1).

Schiffsbewegungen.

* Berlin, 2. Dezember. (Kaiserliche Marine.) „Condor" ist am 20. Oktober in Jaluit (Marschall-Inseln) eingetroffen, am 6. November von dort in See gegangen, am 12. November in Ponape (Ost-Karolinen) eingetroffen, am 23. November von dort in See gegangen und am 1. Dezember in Yap (West-Karolinen) eingetroffen. „Bremen" ist am 2. Dezember von Bahia nach Ilha Grande (Provinz Rio de Janeiro) in See gegangen. „Leipzig" ist am 2. Dezember von Schanghai nach Yokohama in See gegangen. Der heimkehrende Transport der vom „Sperber" abgelösten Besatzung ist mit dem R.-P.-D. „Lucie Woermann" am 1. Dezember in Hamburg eingetroffen. Der R.-P.-D. „Prinz Eitel Friedrich" mit dem ausreisenden Ablösungstransport für die Marinefeldbatterie Kiautschou an Bord ist am 30. November in Aden eingetroffen und hat an demselben Tage die Reise fortgesetzt. „Pelikan" ist am 30. November von Wilhelmshaven nach Cuxhaven, „Fuchs" von Helgoland nach Kiel gegangen. „Undine" und „Bussard" sind am 30. November in Kiel eingetroffen. Die Hochseeflotte ist am 30. November nach Wilhelmshaven und Kiel zurückgekehrt. Die I. und II. Manöverflottille sind am 30. November aus dem Verband der Hochseeflotte entlassen und aufgelöst. „Schwaben" ist am 1. Dezbr. von Wilhelmshaven nach Kiel in See gegangen. Der Ablösungstransport für die Besatzung des Kiautschou-Gebiets soll mit dem Dampfer „Silvia" der Hamburg-Amerika-Linie befördert werden und am 11. Januar 1908 Wilhelmshaven verlassen. Poststation für „Rhein" bis auf weiteres Cuxhaven, für „Schwaben" bis auf weiteres Kiel.

Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über den täglich ermittelten Getreidepreise am 2. Dezember 1907.

Kreis	Preis pro 100 kg in Mark Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen
Stendal	21,40 22,40	19,60—20,60	17,00—17,80	15,50 17,60	40
Aschersleben	21,30—22,50	20,50—21,60	17,30—20,30	16,30—16,50	24—26
Halberstadt	19,90 21,30	19,50 20,80	16,80—19,50	16,45—17,30	19,50—21,70
Bitterfeld	—	—	—	—	—
Torgau	22,40—22,50	21,10	19,60	—	—
Schweinitz	21,65—22,00	20,00—20,50	17,43 19,29	16,00—16,40	22—40
Saalkreis	20,50—21,60	20,50—21,00	17,50—19,80	16,00—16,70	20,00—22,10
Halle, Stadt	20,60—22,00	20,50—21,60	17,50—20,60	16,50—17,50	22,00—25,50
Mansfeld	22,00—22,40	21,00—22,40	—	16,50—17,00	—
Mansf. Geb.-Kreis	20,25—21,90	20,00—21,30	17,00—19,80	15,70—17,00	22—26
Mansf. Seekreis	—	—	—	—	—
Querfurt	22	—	—	—	—
Merseburg	21,00—22,50	20,00—21,14	17,00—20,50	16—18	25—30
Weissenfels	20,60—22,40	20,80—21,40	17—20	16—17	—
Naumburg	—	—	—	—	—
Bernburg	—	—	—	—	—
Calbe an der Saale	—	—	—	—	—
Nordhausen	—	—	—	—	—

Marktpreise

der Zeit vom 24. bis 30. November 1907

nach den Ermittelungen der Markt-Kommission.

Gegenstand		Verkaufs-Einheit	höchster Preis ℳ	₰	niedrigster Preis ℳ	₰	Durchschnitts-Preis ℳ	₰
Weizen	gut	100 Klgr.	22	30	21	70	22	—
	mittel		21	90	21	—	21	45
	gering		21	50	20	60	21	05
Roggen	gut		21	60	21	—	21	30
	mittel		21	20	20	—	20	60
	gering		20	90	20	20	20	55
Gerste	gut		21	30	19	50	20	40
	mittel		19	90	18	50	19	20
	gering		18	50	17	50	18	—
Hafer	gut		17	50	17	—	17	25
	mittel		17	20	16	60	16	90
	gering		16	70	16	20	16	45
Erbsen (Viktoria), hamburger			25	—	24	50	24	75
„ gewöhnliche			23	50	22	—	22	75
Speisebohnen, hamburger			22	—	—	—	22	—
„ gewöhnliche			—	—	—	—	—	—
Eßkartoffeln			7	—	6	—	6	50
Richtstroh			6	—	—	—	6	—
Krummstroh	Zufuhrpreis		4	—	3	80	3	90
Heu			8	50	8	—	8	25
Rindfleisch	(im Großhandel)	1 Klgr.	1	30	1	10	1	20
„	(von der Keule)		1	60	1	40	1	50
„	(vom Bauche)		1	40	1	20	1	30
Schweinefleisch			1	70	1	30	1	50
Kalbfleisch			1	80	1	60	1	70
Hammelfleisch			1	80	1	50	1	65
Geräucherter Speck			1	60	1	40	1	50
Butter			3	—	2	80	2	90
Eier		1 Schock	6	60	5	20	5	90

Halle a. S., den 2. Dezember 1907.

Berliner Börse, 2. Dezember 1907.

Berlin. Bankdiskont 7½%, Lombardzinsfuss 8½%, Privatdiskont 6⅞ %

Nachdruck verb.

Disch. Fds. u. Staats-Pap.			Eisenbahn-Stamm.-Aktien			Deutsche Hypoth.-Pfandb.											
Eisenbahn-Prior.-Obligat.			Ausländische Fonds.			Bank-Aktien.			Industrie-Aktien.			Obligat. Industr. Gesellsch.			Wechsel-Kurse.		